

**Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP): Veloparkplätze am Bahnhof: Verbindlich und langfristig planen!**

Der Gemeinderat hat in der Beantwortung der Dringlichen interfraktionellen Interpellation GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! „Wie werden Veloparkplätze um den Bahnhof kompensiert?“ vom 20.5.2010 zur Anzahl an Parkplätzen für Velos wie folgt geantwortet: Spätestens 2014 solle es im Bahnhofperimeter insgesamt 3100 Parkplätze geben, davon seien 1500 kostenfrei. Diese Angaben beruhen auf der Verkehrsplanung von 2008. Seitdem konnten folgende Erfahrungen und Feststellungen gemacht werden:

- Die Belegung der Veloparkplätze und der Nutzungsdruck nimmt deren Nähe zu den Eingängen des Bahnhofes zu. Durch die Funktionserweiterung des Bahnhofes als Einkaufszentrum mit erweiterten Öffnungszeiten wird dieser Effekt zusätzlich verstärkt.
- Seit der Eröffnung der Velostation Milchgässli werden oberirdische Veloparkplätze abgebaut, statt dass man neue einrichtet. Gerade durch das ersatzlose Streichen bahnhofsnaher Parkplätze nimmt die Problematik zu.
- Der Nutzungsdruck, insbesondere für kommerzielle Zwecke, rund um den Bahnhofplatz nimmt weiter zu. In Bedrängnis geraten dabei u.a. auch Veloparkplätze.
- Die Regionalkonferenz geht in ihrem langfristig ausgerichteten Verkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) davon aus, dass der ÖV bis 2030 um bis zu 60% zunehmen wird. Dies hat auch direkte Folgen auf die Infrastruktur für Velos: Stimmt dieses Szenarium, so müssen auch die Abstellplätze für Velos an Knotenpunkten des ÖV, insbesondere beim Bahnhof Bern, stark ausgebaut werden. Die Stadt Bern ist gefordert, die nötigen Infrastruktur-Massnahmen bereitzustellen, damit der prognostizierten grösseren Nachfrage nach Abstellplätzen im Bahnhofperimeter entgegnet werden kann.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. die Gesamtzahl von 3100 Veloparkplätzen, davon 1500 kostenfreien Bahnhofsnahe, planerisch sicherzustellen sowie
2. dem Stadtrat nötigenfalls für deren Realisierung eine Kreditvorlage zu unterbreiten.

Bern, 26. Mai 2011

*Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP), Beat Zobrist, Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Nicola von Greyerz, Halua Pinto de Magalhães, Ursula Marti, Gisela Vollmer, Rithy Chheng*

**Antwort des Gemeinderats**

Dem Gemeinderat ist die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs ein grosses Anliegen. Dabei ist er sich bewusst, dass der Veloparkierung rund um den Bahnhof eine besonders wichtige Rolle zukommt. Daher wurden in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen und Inves-

titionen unternommen, um die Situation der Veloparkierung rund um den Bahnhof laufend zu verbessern.

Seit 2001 wurden drei Velostationen erstellt, welche insgesamt Platz für 870 Velos bieten. Alleine die Investitionen für die Velostation Milchgässli, welche 2007 fertig gestellt wurde, betragen ca. 4,7 Mio. Franken. Zusätzlich zu den drei Velostationen, in denen man das Velo vor Diebstahl und Wetter geschützt einstellen kann, werden derzeit rund 1 600 oberirdische Gratisabstellplätze angeboten. Insgesamt können schon heute zirka 2 500 Veloabstellplätze rund um den Bahnhof zur Verfügung gestellt werden.

Jährliche periodische Zählungen der Verkehrsplanung belegen eine leicht steigende Nachfrage an Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof. Bei der aktuellsten Zählung Mitte September 2011 wurden 3 300 abgestellte Velos im Bahnhofssperimeter (inklusive den Velostationen) gezählt. Im Jahr 2010 wurden rund 3 100 und im Jahr 2009 3 200 abgestellte Velos gezählt. In den Jahren vor 2009 war die Anzahl etwas geringer. Der Zuwachs betrifft vor allem den westlichen Bahnhofszugang im Bereich Schanzenbrücke und Stadtbachstrasse, in den östlichen Zugängen (Bollwerk und Bahnhofplatz) ist keine Steigerung festzustellen.

Da die Veloabstellplätze direkt bei den Bahnhofszugängen stark überbelegt werden, gibt es trotz der grossen Anzahl an abgestellten Velos immer noch freie Abstellplätze in Bahnhofsnähe. Für die Benützung der freien Plätze sind Fusswege von ein bis zwei Minuten zum Bahnhof erforderlich, was angesichts der knappen Platzverhältnisse rund um den Bahnhof als akzeptable Fusswegentfernung gilt.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, soll im Zuge der Umnutzung der Schanzenpost eine weitere Velostation gebaut werden. Der Gemeinderat hat mit GRB 1408 vom 19. Oktober 2011 die MIP-Anmeldung für die Velostation Bahnhof Bern West genehmigt und die Kreditvorlage zu Händen des Stadtrats verabschiedet. Die Erstellungskosten für die Velostation Bahnhof Bern West inkl. Lift werden auf 2,0 Mio. Franken veranschlagt (Kostenschätzung +/- 20 % inkl. MwSt.). Die Post beteiligt sich mit 15 % an den Gesamtkosten. Die Finanzierung profitiert zudem vom Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung der Region Bern A (1. Generation). Der Bund wird sich mit 35 % der Erstellungskosten beteiligen (nach Abzug des Anteils der Post). Der Kanton Bern leistet an die nach Abzug des Bundesbeitrags verbleibenden Kosten einen Beitrag von 50 %. Die Kosten für die Stadt belaufen sich auf

Fr. 552 500.00. Die neue Velostation wird sich unterhalb der Schanzenbrücke befinden, über die Bogenschützenstrasse und über einen Lift von der Schanzenbrücke erreichbar sein und Platz für über 1 000 Velos bieten. Mit der Fertigstellung dieser neuen Velostation ist in den Jahren 2014 bis 2015 zu rechnen. Damit werden am Bahnhof insgesamt rund 2 000 Veloabstellplätze in Velostationen angeboten werden können.

Aufgrund des Bauvorhabens der Schanzenpost müssen einige oberirdische Gratisabstellplätze aufgehoben werden, allerdings werden diese an neuen Standorten ersetzt. Einzig nicht ersetzt werden die provisorisch eingerichteten Veloabstellplätze beim Zugang zur Grossen Schanze vor dem Lokal „Mad Wallstreet“. Diese waren aber stets als provisorische Abstellplätze bis zur Errichtung der Velostation Bahnhof Bern West vorgesehen. Neben den 140 Veloabstellplätzen in der bestehenden Velostation Schanzenbrücke und den rund 1 000 in der neuen Velostation Bahnhof Bern West werden rund 660 oberirdische Gratisabstellplätze im Bereich Schanzenbrücke zur Verfügung stehen. Bei den östlichen Bahnhofszugängen (Bahnhofplatz und Bollwerk) werden neben den beiden Velostationen Milchgässli und Bollwerk, die Platz für 700 Velos bieten, rund 660 Gratisabstellplätze angeboten, am Hirschengraben und

in der Schwanengasse zirka 230. Insgesamt werden damit voraussichtlich 3 300 bis 3 500 Veloabstellplätze rund um die Bahnhofszugänge angeboten werden können.

Damit die oberirdischen Gratisabstellplätze nicht zu stark von sogenannten „Schrottvelos“ verstellt werden, wurden 2004 in einer Halteverbotszone im Bereich Bahnhofplatz, Bollwerk, Aarberggasse und Genfergasse Veloabstellplätze mit einer begrenzten Abstelldauer publiziert und eingerichtet. Auf diesen Veloparkplätzen ist die Parkdauer für zirka 400 Abstellplätze am Bahnhofplatz, in der Aarberggasse und der Genfergasse auf 5 Tage bzw. am Bollwerk auf einen Tag begrenzt. Länger parkierte Velos dürfen von der Polizei abtransportiert werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die Parkplätze jenen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stehen, die ihr Velo häufig brauchen. Zusätzlich stellen täglich die Mitarbeitenden der Velostationen störende im Fussgängerbereich abgestellte Velos um. Diese Vorgehensweise hat sich in der Praxis bewährt, wenngleich sie sich als sehr personalintensiv erweist.

Müssen diese Veloabstellplätze aufgrund von Baumassnahmen oder Bauprojekten (wie z.B. Neuengassunterführung) aufgehoben werden, muss die Aufhebung publiziert werden. Dagegen können legitimierte Dritte Einsprache erheben. In jedem Fall wird nach Ersatzabstellplätzen gesucht. Wenngleich angesichts der knappen Platzverhältnisse und der vielfältigen Nutzungsansprüche nicht immer ein Ersatz gefunden werden kann, kommt es in der Summe zu keinem Rückgang von Veloabstellplätzen.

Anzahl und Ort der Veloabstellplätze rund um das Bahnhofgebiet werden im Plan „Velo-Parkplätze im Perimeter Hauptbahnhof“, welcher erstmals 2008 erstellt wurde, festgehalten. Es handelt sich dabei um eine Verwaltungsverordnung mit behördenverbindlichem Charakter. Auch wenn es teilweise zu geringfügigen Anpassungen kommen kann, kommt es zu keiner Reduktion der Veloabstellplätze. Vielmehr nimmt die Anzahl der Abstellplätze nach und nach zu.

Insgesamt kann der Gemeinderat feststellen, dass das vom Motionär geforderte Ziel von 3 100 Veloabstellplätzen am Bahnhof Bern mit dem Bau der Velostation Bahnhof Bern West erfüllt bzw. voraussichtlich sogar übertroffen werden kann. Die bisherige Festlegung im Rahmen einer behördenverbindlichen Verwaltungsverordnung hat sich gut bewährt. Der Gemeinderat möchte deshalb von einer planerischen Sicherstellung einer Gesamtzahl von 3 100 Veloparkplätzen, wovon 1 500 kostenfreien in Bahnhofsnähe absehen. Vor diesem Hintergrund beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

### **Antrag**

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.
2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 16. November 2011

Der Gemeinderat